

**Niederschrift**

Gremium	Sitzung - KRB/032(V)/12			
	Wochentag, Datum	Ort	Beginn	Ende
Ausschuss für kommunale Rechts- und Bürgerangelegenheiten	Mittwoch,  09.05.2012	Altes Rathaus Frankesaal	17:00Uhr	21:00Uhr

Öffentliche Sitzung

---

1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

---

**Der Vorsitzende** eröffnet die Sitzung des Ausschusses für kommunale Rechts- und Bürgerangelegenheiten und begrüßt die Stadträte sowie die Vertreter der Verwaltung und Gäste. Er stellt fest, dass der Ausschuss beschlussfähig ist.

2. Bestätigung der Tagesordnung

---

**Der Vorsitzende** schlägt vor, die Drucksache DS0402/11 – Gefahrenabwehrverordnung -, die auf der Stadtratssitzung am 06.05.2012 in die Ausschüsse zurückverwiesen wurde, nach dem Tagesordnungspunkt 10 zu behandeln.

Die geänderte Tagesordnung wird mit folgendem Abstimmungsergebnis angenommen:

5 Ja-Stimmen  
0 Nein-Stimmen  
0 Enthaltungen

3. Genehmigung der Niederschrift vom 05.04.2012

---

Über die Niederschrift der Sitzung vom 05.04.2012 wird wie folgt abgestimmt:

4 Ja-Stimmen  
0 Nein-Stimmen  
1 Enthaltung

4. Benennung "Agnetenplatz"  
Vorlage: DS0060/12
- 

Über die Drucksache wird wie folgt abgestimmt:

5 Ja-Stimmen  
0 Nein-Stimmen  
0 Enthaltungen

5. Benennung "Beyendorfer Privatweg"  
Vorlage: DS0063/12
- 

Über die Drucksache wird wie folgt abgestimmt:

5 Ja-Stimmen  
0 Nein-Stimmen  
0 Enthaltungen

6. Neufassung der Satzung über die Erhebung von Gebühren für  
Leistungen des Amtes für Statistik der Landeshauptstadt  
Magdeburg  
Vorlage: DS0076/12
- 

**Herr Hoppe**, Amt 12, führt aus, dass die jetzt gültige Satzung aus dem Jahr 2001 ist. Sie weist teilweise noch DM-Beträge aus.

Abstimmungsergebnis:

3 Ja-Stimmen  
0 Nein-Stimmen  
2 Enthaltungen

7. Haushaltsbefragung in der Landeshauptstadt Magdeburg -  
"Mobilität in Städten - SrV" Erhebungsdurchgang 2013  
Vorlage: DS0130/12
- 

Über die Drucksache wird wie folgt abgestimmt:

5 Ja-Stimmen  
0 Nein-Stimmen  
0 Enthaltungen

8. Offene Daten für Magdeburg - Chance für mehr  
Bürgerbeteiligung  
Vorlage: A0151/11
- 

**Herr Hans** führt aus, dass das Grundanliegen des Antrages ist, die Politik in Magdeburg transparenter zu gestalten. Er bedankt sich bei der Verwaltung für die ausführliche Stellungnahme.

**Herr Dr. Hahn**, FB 01, legt dar, dass die Problematik tief in die Verwaltungsstrukturen eingreift. Es handelt sich hierbei um ein langfristiges Projekt.

**Herr Hans** hält die Bereitstellung von Rohdaten für durchaus sinnvoll. Wichtig ist der Hinweis, dass es sich um Rohdaten handelt.

- 8.1. Offene Daten für Magdeburg - Chance für mehr  
Bürgerbeteiligung  
Vorlage: S0307/11
- 

Die Ausschussmitglieder nehmen die Stellungnahme der Verwaltung zur Kenntnis.

9. Änderung der Ehrenbürgersatzung  
Vorlage: A0022/12
- 

Der Interfraktionelle Antrag A0022/12 wird wie folgt geändert:

Der Stadtrat möge beschließen:

### **§ 6**

#### **Ehrentitel „Ehrenbotschafter der Landeshauptstadt Magdeburg“**

- (3) Die Ernennung zum „Ehrenbotschafter der Landeshauptstadt Magdeburg“ erfolgt bis auf Widerruf.  
Der Widerruf ist sowohl von Seiten des Ernannten als auch von Seiten der Landeshauptstadt möglich.  
Ein Widerruf seitens der Landeshauptstadt erfolgt durch den Stadtrat **gemäß § 12 dieser Satzung**.  
Die Verwaltung informiert den Stadtrat im Abstand von zwei Jahren über das Wirken der Ehrenbotschafter.

Der Absatz 4 des § 12 wird ersatzlos gestrichen.

#### Abstimmungsergebnis:

5 Ja-Stimmen  
0 Nein-Stimmen  
0 Enthaltungen

Abstimmungsergebnis zum A0022/12 in geänderter Form:

5 Ja-Stimmen  
0 Nein-Stimmen  
0 Enthaltungen

9.1. Änderung der Ehrenbürgersatzung  
Vorlage: S0112/12

---

Die Ausschussmitglieder nehmen die Stellungnahme der Verwaltung zur Kenntnis.

10. Beteiligung am KECK-Projekt  
Vorlage: A0028/12

---

**Herr Hans** bringt den Antrag ein. Er legt dar, dass die Beteiligung der Stadt Magdeburg in der Untersuchung kleinräumiger Gebiete liegt. Das Projekt würde für die Stadt keinen zusätzlichen Aufwand bedeuten.

**Herr Delius**, V/02, macht Ausführungen zur Stellungnahme der Verwaltung. Die Verwaltung hält es nicht für sinnvoll, die Plattform zu nutzen.

**Herr Krausnick** fragt nach, welche Vorteile die Auswertung bringt.

**Herr Hans** erläutert, dass mehr Daten als bisher ausgewertet werden können. Da es hier um die Lebenslage von Kindern geht, hält er die Sache für sehr wichtig. In der Stellungnahme der Verwaltung fehlt ihm die Aussage über den Arbeitsaufwand.

**Herr Meister** ist nicht klar, was für Daten und wofür diese erhoben werden sollen. Er schlägt eine Überarbeitung der Stellungnahme vor, um entsprechende Schlussfolgerungen ziehen zu können. Es sollte herausgearbeitet werden, welche Daten mit dem Keck-Projekt konkret erfasst werden und inwiefern diese auch ohne Keck-Projekt zur Verfügung stehen. Darüber hinaus sollte dargestellt werden, inwiefern die so ggf. neu gewonnenen Daten für Entscheidungen der Stadtverwaltung in welcher Weise relevant wären.

Er stellt den Geschäftsordnungsantrag der Zurückverweisung in die Verwaltung zur Überarbeitung der Stellungnahme.

Abstimmungsergebnis:

5 Ja-Stimmen  
0 Nein-Stimmen  
0 Enthaltungen

Somit ist der Antrag bis zur Überarbeitung der Stellungnahme zurückgestellt.

10.1. Beteiligung am KECK-Projekt  
Vorlage: S0103/12

---

Zurückgestellt!

11. Neufassung der städtischen Gefahrenabwehrverordnung  
Vorlage: DS0402/11
- 

**Der Vorsitzende** erteilt den anwesenden Bürgern sowie der Stadträtin Schumann Rederecht.

## **§ 2 Schutz von Straßen, Grünanlagen, Einrichtungen und Gewässern**

### Alkoholkonsum

**Herr v. Baur** spricht sich für die klare Einführung dieser Vorschrift aus. Er bringt Beispiele aus Dresden, Karlsruhe, Koblenz, ... Es handelt sich hier um ein bundesweites Problem.

**Herr Hans** kann nicht erkennen, was das Problem schwerwiegender erkennen lässt.

**Frau Schumann** spricht sich gegen den Änderungsantrag der Fraktion B90/Die Linke zu diesem Punkt aus.

**Herr Platz** legt dar, dass Alkohol und Vandalismus ein zentrales Thema ist und bleiben wird. Es muss eine klare Regelung in der Öffentlichkeit geben.

**Herr Meister** hält die Vorschrift für nicht sinnvoll. Die Beeinträchtigungen sind ohnehin, auch ohne Vorliegen einer Alkoholisierung, verfolgbar.

**Herr Harnisch**, FB 32, führt aus, dass der Stadtordnungsdienst mit dieser Vorschrift schnellere und bessere Möglichkeiten zum reagieren hat.

**Herr Rohrßen** äußert, dass es diese Beeinträchtigungen gibt und hält die Vorschrift für gut handhabbar.

**Herr Platz** führt aus, dass die Stadt Magdeburg nun mal das Problem Alkohol hat und dagegen muss vorgegangen werden.

### Abstimmungsergebnis:

3 Ja-Stimmen  
2 Nein-Stimmen  
0 Enthaltungen

### Klettern

**Herr v. Baur** macht Ausführungen zu diesem Thema.

**Herr Schütze** betreibt seit 7 Jahren Parkour. Er informiert die Ausschussmitglieder über die Sportart.

**Herr Rohrßen** stellt folgenden Änderungsantrag:

§ 2 Abs. 4 lautet neu:

Das Besteigen oder Erklettern von Einrichtungen bedarf der Genehmigung. In festgelegten Bereichen genügt die vorherige Anzeige. § 11 Satz 2 gilt entsprechend.

**Herr Meister** führt aus, dass die Regelung bereits im Straßengesetz verankert ist. Was will die Stadt hier regeln?

**Herr Hans** ist der Auffassung, dass hier kein Regelungsbedarf besteht. Er sieht hier für Magdeburg kein Problem.

**Herr Hoffmann** spricht sich für die Verschärfung der allgemeinen Satzung aus.

Abstimmungsergebnis zum ÄA von SR Rohrßen:

3 Ja-Stimmen  
2 Nein-Stimmen  
2 Enthaltungen

Abstimmungsergebnis zum ÄA der Fraktionen B90/Grüne und Die Linke – Punkt 2:

2 Ja-Stimmen  
5 Nein-Stimmen  
0 Enthaltungen

Aufenthalt in Toiletten

**Herr Meister** hält die Vorschrift für eine Überregulierung.

**Frau Szydzick** spricht sich für die Aufnahme der Vorschrift aus.

Abstimmungsergebnis zum ÄA der Fraktionen B90/Grüne und Die Linke – Punkt 3:

2 Ja-Stimmen  
5 Nein-Stimmen  
0 Enthaltungen

**§ 6 Umgang mit Tieren**

Länge der Hundeleine

**Herr v. Baur** stellt die neue Fassung der Verwaltung vor.

**Herr Hoffmann** zieht den Änderungsantrag DS0402/11/6 zurück, da die neue Fassung der Verwaltung dies beinhaltet.

Er fragt nach, ob zu den Begriffen „Straßen und Grünanlagen“ nicht generell öffentliche Einrichtungen gesagt werden kann.

Die Verwaltung verneint dies, da bei öffentlichen Einrichtungen Hausrecht besteht.

**Herr Meister** hält den neuen Vorschlag der Verwaltung für gut und zieht in Abstimmung mit der Fraktion Die Linke den Punkt 4 des Änderungsantrages DS0402/11/3 zurück.

Der KRB-Ausschuss stellt folgenden **Änderungsantrag**:

Der § 6 Absatz 3 lautet wie folgt:

- (3) Auf Straßen und in Grünanlagen innerhalb der bebauten Ortslage sind Hunde an der Leine zu führen. Keine Anleinplicht besteht auf den in der Anlage 3 zur Grünanlagen-satzung ausgewiesenen Flächen.  
Wenn eine Begegnung mit anderen Personen unmittelbar bevorsteht, sind Hunde an

der Leine so zu führen, dass sie nicht mehr als einen Meter vom Führer entfernt sind.  
Das Hausrecht bleibt unberührt.

Abstimmungsergebnis:

7 Ja-Stimmen  
0 Nein-Stimmen  
0 Enthaltungen

Fütterungsverbot

**Herr v. Baur** gibt Informationen zur Problematik.

**Herr Rohrßen** macht kurze Ausführungen als einbringende Fraktion zum DS0402/11/1.

**Herr Hans** kann mit dem Vorschlag der SPD-Fraktion leben, wenn auch der Tierschutzverein damit einverstanden ist. Vielleicht kann noch eine Formulierung gefunden werden, die das Problem explizierter angeht.

**Frau Schumann** gibt zu Bedenken, dass vielleicht Schilder aufgestellt werden können, dass das Füttern für den Zeitraum „x“ verboten ist.

**Herr Dr. Kirchner**, Amt 53, legt dar, dass der Tierschutzverein vorbildlich füttert. Es muss geschaut werden, wo zuviel gefüttert wird. Es soll kein Katzenfütterungsverbot geben. Die Fütterung soll kontrollierter erfolgen.

**Herr Meister** sieht als Hauptproblem die Katzen und Tauben. Vielleicht sollt sich die Vorschrift nur auf diese Tiere beziehen.

**Frau Boeck** spricht sich für die Futterplätze aus. Sie kann sich mit der Formulierung Wasservögel nicht anfreunden. Vielleicht sollte hier nach stehenden und fließenden Gewässern unterschieden werden.

**Herr Harnisch** führt aus, dass beachtet werden sollte, dass es sich um eine Verordnung der nächsten 10 Jahre handelt. Hierauf sollt der Focus gelegt werden. Er informiert, dass in der Stadt ein Anstieg von Schwarzwild zu verzeichnen ist.

**Herr Platz** spricht sich dafür aus, die Entenvögel vollständig herauszunehmen. Es sollte sich auf Tauben, Katzen und Wild konzentriert werden.

Er schlägt folgende neue Fassung vor:

Das Füttern wildlebender Tauben, Katzen und jagdbarem Wild, mit Ausnahme von Wasservögeln, ist im Stadtgebiet nur an den durch die Landeshauptstadt Magdeburg gekennzeichneten Futterplätzen gestattet.

**Herr Hans** schwankt noch etwas mit der neuen Fassung.

Der KRB-Ausschuss stellt den Änderungsantrag in der von Herrn Platz vorgeschlagenen neuen Fassung.

Abstimmungsergebnis:

6 Ja-Stimmen  
0 Nein-Stimmen  
0 Enthaltungen

Der Punkt 5 des ÄA DS0402/11/3 der Fraktionen B90/Grüne und Die Linke zurückgezogen.

## § 7 Werbe- und Informationsmaterial

### Anbringen von Werbeträgern

**Herr v. Baur** macht Ausführungen zur Problematik.

### Abstimmungsergebnis zum ÄA DS0402/11/5:

1 Ja-Stimme  
0 Nein-Stimmen  
4 Enthaltungen

Zum Änderungsantrag DS0402/11/2 schlägt die Verwaltung vor, anstatt des Begriffes „Gebäude“ den Begriff „**Einrichtungen**“ zu verwenden.

**Herr Rohrßen** erklärt sich mit der redaktionellen Änderungen der Verwaltung einverstanden.

### Abstimmungsergebnis zum DS0402/11/2 mit redaktioneller Änderung:

3 Ja-Stimmen  
2 Nein-Stimmen  
0 Enthaltungen

Mit der Abstimmung zum Änderungsantrag DS0402/11/2 hat sich eine Abstimmung des Änderungsantrages DS0402/11/3 – Punkt 6 – erübrigt.

## § 8 Baden in fließenden Gewässern

### Badeverbote / Verbot des Betretens von Eisflächen

**Herr Platz** spricht sich für die Beibehaltung der Vorschrift aus, mit Ausnahme des Elbe-Badetages.

**Herr Meister** legt dar, dass im Wassergesetz steht, jeder darf in fließenden Gewässern baden. Er ist für die Streichung des § 8, insbesondere im Hinblick auf Ehle und Alte Elbe.

**Frau Boeck** äußert, dass die Elbe ständig andere Bedingungen führt und daher große Gefahren mit sich bringt. Sie ist für das Badeverbot.

**Herr Hans** unterstützt die Ausführungen von Herrn Meister. Es geht nicht nur um die Elbe, sondern auch um nicht so gefährliche Orte. Er spricht sich für die generelle Streichung des Badeverbotes aus. An gefährlichen Stellen ist das Badeverbot aufrechtzuerhalten.

**Frau Schumann** spricht sich ebenfalls für das generelle Badeverbot aus. Es gibt in Magdeburg genügend Möglichkeiten zum Baden.

**Herr Rohrßen** ist ebenfalls für das Badeverbot.

### Abstimmungsergebnis zum ÄA DS0402/11/3 Punkt 7.1.:

2 Ja-Stimmen  
3 Nein-Stimmen  
0 Enthaltungen



**§ 9 Eisflächen**Abstimmungsergebnis zum ÄA DS0402/11/3 Punkt 7.2.:

2 Ja-Stimmen  
 2 Nein-Stimmen  
 1 Enthaltung

Abstimmungsergebnis zum ÄA DS0402/11/3 Punkt 7.3.:

2 Ja-Stimmen  
 3 Nein-Stimmen  
 0 Enthaltungen

**Nach ausführlicher Diskussion wird über die Drucksache DS0402/11 in geänderter Form wie folgt abgestimmt:**

2 Ja-Stimmen  
 2 Nein-Stimmen  
 1 Enthaltung

**Herr Platz** weist darauf hin, dass die alte Gefahrenabwehrverordnung am 03.06.2012 ihre Gültigkeit verliert. Der Stadtrat berät aber erst auf seiner Sitzung am 31.05.2012 über die neue Gefahrenabwehrverordnung. In Abstimmung mit dem Oberbürgermeister wird die Verwaltung im Wege einer Allgemeinverfügung die alte Gefahrenverordnung gleichen Inhalts für die Übergangszeit in Kraft lassen.

11.1. Neufassung der städtischen Gefahrenabwehrverordnung  
 Vorlage: DS0402/11/1

---

Der Änderungsantrag DS0402/11/1 wurde zurückgezogen.

11.2. Neufassung der städtischen Gefahrenabwehrverordnung  
 Vorlage: DS0402/11/2

---

Über den Änderungsantrag DS0402/11/2 wurde mit einer redaktionellen Änderung wie folgt abgestimmt:

3 Ja-Stimmen  
 2 Nein-Stimmen  
 0 Enthaltungen

11.3. Neufassung der städtischen Gefahrenabwehrverordnung  
Vorlage: DS0402/11/3

---

Über den Änderungsantrag DS0402/11/3 wurde wie folgt abgestimmt:

1. 3 Ja-Stimmen  
2 Nein-Stimmen  
0 Enthaltungen
2. 2 Ja-Stimmen  
5 Nein-Stimmen  
0 Enthaltungen
3. 2 Ja-Stimmen  
5 Nein-Stimmen  
0 Enthaltungen
4. Zurückgezogen
5. Zurückgezogen
6. Abstimmung mit DS0402/11/2 erübrigt
- 7.1. 2 Ja-Stimmen  
3 Nein-Stimmen  
0 Enthaltungen
- 7.2. 2 Ja-Stimmen  
2 Nein-Stimmen  
1 Enthaltung
- 7.3. 2 Ja-Stimmen  
3 Nein-Stimmen  
0 Enthaltungen

11.4. Neufassung der städtischen Gefahrenabwehrverordnung  
Vorlage: DS0402/11/4

---

Der Änderungsantrag DS0402/11/4 wurde zurückgezogen.

11.5. Neufassung der städtischen Gefahrenabwehrverordnung  
Vorlage: DS0402/11/5

---

Über den Änderungsantrag DS0402/11/5 wurde wie folgt abgestimmt:

- 1 Ja-Stimme  
0 Nein-Stimmen  
4 Enthaltungen

11.6. Neufassung der städtischen Gefahrenabwehrverordnung  
Vorlage: DS0402/11/6

---

Der Änderungsantrag DS0402/11/6 wurde zurückgezogen.

12. Verschiedenes

---

**Herr Hans** bittet darum, den Antrag A0171/10 – Übertragung der Stadtratssitzungen – auf die Sitzung des KRB-Ausschusses am 14.06.2012 zu nehmen.

Die Niederschrift erhält ihre endgültige Fassung mit Bestätigung in der darauffolgenden Sitzung.

Olaf Meister  
Vorsitzende/r

Britta Becker  
Schriftführer/in

Anwesend:

**Vorsitzende/r**

Stadtrat Olaf Meister

**Mitglieder des Gremiums**

Stadtrat Andreas Budde

Stadtrat Martin Rohrßen

Stadtrat Michael Hoffmann

Stadträtin Claudia Szydzick

Stadträtin Helga Boeck

Stadtrat Torsten Hans

**Sachkundige Einwohner/innen**

Sachkundiger Einwohner Ronald Bahrs

Sachkundiger Einwohner Steffen Krausnick

**Geschäftsführung**

Frau Britta Becker

Abwesend:

**Sachkundige Einwohner/innen**

Sachkundiger Einwohner Oliver Schilling